

## Veranstaltungsangebot / Service

### Vorträge im September 2000

#### Einladung zu Film und Podiumsgespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein „Gegen Vergessen - Für Demokratie“ e.V. und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand laden Sie herzlich ein am

**Donnerstag, dem 28. September 2000, 19 Uhr**  
in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13 - 14, 10785 Berlin-Tiergarten,  
Zweite Etage, Saal A

zum Film

#### **Für Lohn und Würde**

Zwangsarbeiterinnen klagen gegen DaimlerChrysler  
Ein Film von Helmut Bauer und Rainer Burmeister  
Deutschland 1999, 30 Minuten

Seit 1990 begleitet der Autor und Filmemacher Helmut Bauer ehemalige Zwangsarbeiterinnen auf ihrem langen Weg zu moralischer und materieller Anerkennung ihres erlittenen Unrechts, ihrer physischen und psychischen Leiden im KZ-Außenlager Daimler-Benz Genshagen.

Zum Teil mit Unterstützung von DaimlerChrysler hat der Autor in Ravensbrück, Berlin, Paris und Budapest Ausstellungen organisiert und die Geschichte dieser Frauen aufgezeichnet. Er hat versucht, ihnen in Filmen wie „Reise zum Ort des Schmerzes“ (Deutschland 1997, 44 Minuten) und „Es fehlt manchmal noch was im Leben“ (Deutschland 1997, 43 Minuten) und in Ausstellungen in Ravensbrück, Paris, Berlin und Budapest Namen, Gesicht und Würde wiederzugeben. Trotz dieser jahrelangen „Versöhnungsarbeit“ haben sich die polnischen „Genshagenerinnen“ entschlossen, eine Sammelklage gegen DaimlerChrysler auf Zahlung des ihnen seit 55 Jahren vorenthaltenen Arbeitslohnes einzureichen.

Im Anschluss an den Film sprechen **Helmut Bauer** und **Edita Fischer**, slowakische Jüdin aus Bratislava und eine der Überlebenden von Genshagen, über die Situation der Frauen heute und ihre Sicht auf die jetzige Diskussion zur Zwangsarbeit und zur Klage gegen DaimlerChrysler. Edita Fischer wurde mit 16 Jahren nach Auschwitz deportiert, von dort aus im Dezember 1944 nach Ravensbrück und nach Genshagen. Sie lebt heute in Berlin.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.